

als Pfarrer in Wernsdorf. Während seiner Amtsführung und zwar im Jahre 1799 ward hier das neue Dresdner Gesangbuch, dessen schönste Lieder der damalige Cantor, jetzt emeritirte Rector Lehmann, schon vorher zu seinen gelungenen Compositionen benutzt hatte, friedlich eingeführt, sowie der widerliche Gebrauch des Klingelns mit einer großen, in der Nähe des Altars angebrachten Schelle bei der Consecration der Hostien und des Kelchs im Abendmahle dadurch glücklich abgeschafft, daß dafür ein vom gedachten Cantor componirtes: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth“ zwischen dem Vaterunser und den Einsetzungsworten vom Orgelchore herab vierstimmig gesungen ward.

17. M. Christian August Müller, von 1804—1810, starb 1838 als Superintendent in Kirchhain.

18. Ludwig Justus Gottlob Muff, von 1810—1822, ging, da er die hiesige neugegründete Superintendentur nicht annehmen wollte, als Pastor nach Königstein, wo er noch als Emeritus lebt.

19. Johann August Leberecht Hoffmann von 1822 bis 1833 erster Superintendent allhier, ward 1830 Doct. Theol. und starb 1836 als Superintendent in Waldheim.

20. Ernst Wilhelm Martini, geboren 1798 zu Großbardau bei Grimma, seit Januar 1835 Oberpf. und Superint. allhier. Von Decr. 1833 bis zum Jan. 1835 war Pfarramt und Superintendentur vom hiesigen Archid. Krause mit verwaltet worden.

II. Archidiaconi, welche bis 1774 zugleich Mädchenlehrer waren oder sich hierzu einen Lehrer halten mußten, sind gewesen:

1. Donat Mehner von 1575— Starb 1597 als Past. in Rossen.

2. Simon Reutzsch, v. 1617—1626.

3. Melchior Walther v. 1627—1634, wo er seines Amtes entlassen ward.

4. Johann Strömel, v. 1634—1655.

5. M. Andreas Dathe, v. 1664—1672 hat in doppelter Ehe 21 Kinder gezeugt und starb 1679 als Archidiaconus in Dschaß.

6. Christoph Ludwig Tesche, v. 1673—1682.

7. M. Johann Grietner, von 1683—1688 starb allh.

8. M. Joh. Gottfr. Schindler, v. 1689—1708 starb allh.

9. M. Joh. Geo. Böhme, v. 1708—1714 gab die Mädchenschule ab und erhielt dafür den Klingelbeutel beim Nachmittagsgottesdienste an Sonn- und Festtagen. Er erkrankte als Past. in Zwönitz 1739.

10. M. Joh. Christoph Kratzsch, v. 1714—1723 nahm die Mädchenschule wieder an und starb allh.

11. M. Joh. Geo. Reichmann, v. 1724—1773, gab die Mädchenschule wieder ab und starb allh.

12. M. Ernst Christian Reichmann, v. 1773—1794 Sohn des Vorgängers und vorher Subst. des Vaters. Er überließ dem Stadtrathe die Besetzung der Mädchenlehrerstelle und starb allh.

13. M. Christian Adolph Stübel von 1794—1802, vorher Substit. seines Vorgängers, führte 1801 die allgemeine Weichte hier ein und lebt noch als Past. sen. zu Großröhrsdorf.

14. Joh. Geo. Reichmann, von 1803—1811 ward Pf. in Schönfeld bei Pillnitz und starb daselbst.

15. Chr. E. Frdr. Legler, von 1811—1820 ward Pf. in Pesterwitz bei Dresden, wo er noch lebt.

16. Heinr. Christph. Krause seit 1821 bis heute, geb. 1783 zu Großenfurra bei Sonderhausen.

III. Diaconen und Pastoren in Schönborn sind gewesen:

1. Laurentius Febauer, v. 1607—1609 kam an die Stelle des davongelaufenen und katholisch gewordenen Pf. Melchior Catzurrectius zu Kleinwolmsdorf und starb daselbst 1638.

2. Andreas Handtschmann, von 1609—1611.

3. M. Elias Schumann, v. 1611—1617.

4. M. Christian Hase, v. 1617—1634.

5. Jakob Heintzschel, v. 1634—1638.

6. Georg Gerlach, v. 1638—1640.

7. Matthäus Kühne, v. 1640—1643 starb als Pf. in Sadisdorf 1771.

8. Christoph Schindler, v. 1643—1655 starb als Pf. in Großerkmannsdorf 1684.

9. M. Georg Schöne, v. 1655—1662 starb als Past. subst. in Fischbach.

10. M. Kaspar Böhme, v. 1662—1670, starb als Pfarrer in Großerkmannsdorf 1702.

11. David Heidenreich, v. 1670—1672.

12. M. Joannes Lucius, von 1672—1675.

13. Gabriel Fabri, v. 1675—1700.

14. M. Christian Mittag, v. 1700—1708.

15. M. Joh. Christoph Schlobig, v. 1708—1750, starb allhier.

16. M. Christ. Gottfr. Höher, v. 1751—1790.

17. Karl Gerhardt, v. 1791—1796, vorher 5 Jahr Subst. seines Vorgängers, starb allhier.

18. Heinrich August Richter, v. 1796—1802, ward Pfarrer in Ottendorf und lebt noch.

19. M. Karl Adolph Nicolai, v. 1802—1807, starb als Consistorialrath in Berlin.

20. Joh. Christ. Thomas, v. 1807—1818, starb 1838 als Pfarrer in Hinterhermsdorf.

21. Heinrich Christoph Krause, v. 1818—1821, ward Archidiaconus allhier.

22. Geo. Frdr. Estler, von 1821—1829, dormalen Pfarrer in Reichstädt bei Dippoldiswalda.

23. Adolph Theodor Haase, v. 1830—1833, ward General-Superintendent in Lemberg.

24. Heinrich August Kühne, v. 1833 bis dato, geb. 1804 zu Lausa bei Dschaß.

Das Einkommen beim Pastorate beträgt 520—530 Thlr., beim Archidiaconate ohngefähr 260 Thlr., beim Diaconate aber 240 Thlr. (incl. Schönborn). Alle drei haben aber freie Amtswohnungen und der Oberpfarrer noch 6 Klaftern weiches $\frac{3}{4}$ elliges Scheitholz, kostenfrei bis zum Holzstall.

Die drei geistlichen Wohnungen sind geräumig und freundlich und werden in gutem Stande erhalten. Das Pastorat hat noch ein Hintergebäude mit Wagenremise und Stall, so wie Bodenraum zur Aufbewahrung des Holzes, und gutes Röhrwasser. An die eine Seite der Wohnung grenzt ein Blumen- an die andere ein kleiner Obstgarten, welcher wieder an den des Archidiaconus stößt. Außerdem hat der Pastor noch ein zweites, durch obengedachte Todtenbrücke vom Blumengarten getrenntes Gärtchen zur Benützung. Zum Diaconat gehört ein kleines Höfchen und Gärtchen. Das Filial, woselbst der Diaconus Sonntags Vor- und Nachmittags zu fungiren hat, ist wegen des schlechten Wegs dahin, und der Entfernung von einer starken Stunde von Radeberg sehr beschwerlich.

Die Zahl der schulfähigen Kinder der Stadt Radeberg mit Amtsburglehn betrug am Schlusse vorigen Jahres 433. Die Knaben wurden bisher in dem Stadtschulgebäude an der Kirche, welches 3 nicht geräumige Klassen und 2 dergl. Wohnungen für den Rector und Cantor enthielt, von diesen beiden und dem Tertius und Kirchner, die Mädchen aber in einem gemietheten Locale von einem einzigen Lehrer, dem Organisten, in zwei Abtheilungen unterrichtet. Da dieser Zustand den Forderungen des neuen Schulgesetzes durchaus nicht entsprach, so entschied sich nach langen deshalb gepflogenen Verhandlungen die Stadt für Erbauung eines neuen Schulhauses mit 7 Lehrzimmern und 4 Haupt- und 2 Hilfslehrerwohnungen, zu welchem Gebäude am 30. August vorigen Jahres, nachdem das alte Schulgebäude abgetragen worden war, der Grundstein feierlich gelegt wurde und welches der Maurermeister Schroter aus Pulsnitz für circa 8000 Thlr. herzustellen und bis spätestens zum Reformationsfeste 1840 zu übergeben versprochen hat. Zuvor soll noch ein Director und 1 Hilfslehrer angestellt und die Schule wohl organisiert und zum Range einer Bürgerschule erhoben werden.

I. Rectoren, deren Schulgeld mit Entschädigung für die weggefallenen Singungänge mit 234 Thlr. 12 Gr. fixirt worden, sind gewesen:

1. M. Peter Glaser, v. 1547—1549 starb als Stadtprediger und Ober-Consistorial-Assessor in Dresden 1583.

2. M. Fabian Heyde, von 1601—1604, scheint der 1645 in Schneeberg verstorbene Oberpfarrer gewesen zu sein.

3. M. Christoph Laurentius, v. 1604—1617, starb als zweiter Hofprediger in Dresden, 1658.

4. Johannes Schönder, v. 1617—1626.

5. Laurentius Große, v. 1643—1681 starb allhier.

6. Michael Scherz, v. 1682—1700, starb allhier.

7. M. Andreas Torkorius (Türke?), Substitut des Vorigen, ward 1699 Diac. zu Raab in Ungarn.

8. Joh. Christian Miculci, v. 1700—1741, vorher ein Jahr Scherz's Substitut, starb allhier.

9. M. Christ. Langhanns, v. 1742—1751, starb allhier.

10. Gotthelf Wilhelm Franke, v. 1751—1762, ward wegen schlechten Lebenswandel removirt, mußte austreten